

P 413



Migranten- & Migrantinnensession 2019

Plattform für die politische Partizipation von Migranten/-innen

Petition Dolmetscherwesen im Gesundheitsbereich

Die Unterzeichnenden bitten den Grossen Rat und den Regierungsrat das interkulturelle Dolmetschen im Rahmen der gesundheitlichen Grundversorgung, im Sinne der Frühintervention und Bekämpfung von Chronifizierung und Invalidisierung zu stärken, sowie die Finanzierung von professionellen Dolmetscherdiensten in Spitälern und im ambulanten Bereich sicher zu stellen.

Migranten- & Migrantinnensession 2019 | Verein Mitstimme | Hebelstrasse 125 | 4056 Basel | info@mitstimme.ch

Vorname	Name	Unterschrift

--	--	--



Migranten- & Migrantinnensession 2019

Plattform für die politische Partizipation von Migranten/-innen

Notwendige Verbesserung ambulanter Dolmetscherdienste – Gesundheit ist ein Grundrecht

Bund und Kantone sind für die Gewährleistung einer ausreichenden, allen zugänglichen medizinischen Grundversorgung von hoher Qualität verantwortlich. Dieses Prinzip ist auch im Artikel 41 der Bundesverfassung verankert.¹ Die gegenseitige Verständigung zwischen Patienten/-innen und Leistungserbringern/-innen stellt dabei eine notwendige Bedingung jeglicher gesundheitlichen Behandlung dar. Denn Verständigungsschwierigkeiten können die medizinische Versorgung erschweren, die Patienten- und Patientinnensicherheit gefährden oder sogar den therapeutischen Erfolg verunmöglichen.

Eine Über-, Unter- oder Fehlversorgung wirkt sich aber nicht nur negativ auf die gesundheitliche Situation der betroffenen Person aus, sondern es werden auch unnötige Kosten zu Lasten der Gesellschaft generiert.²

In der Schweiz leben gemäss dem Bundesamt für Gesundheit³ schätzungsweise 200'000 Personen, die weder eine Landessprache noch Englisch verstehen. Zudem gibt es eine nicht zu unterschätzende Anzahl Fremdsprachiger, die zwar ein Alltagsgespräch bewältigen können, aber bei komplizierteren Erläuterungen zu Gesundheitsfragen, sprachliche Hürden haben und somit Unterstützung benötigen. Diese Problematik ist bekannt und verschiedene Medien und Fachexperten haben bereits darüber berichtet.⁴

Nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) übernimmt die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) die Kosten für die Leistungen, die der Diagnose oder Behandlung einer Krankheit und ihrer Folgen dienen (Art. 25 Abs. 1 KVG). Im Sinne von diesem Artikel ist das Dolmetschen durch professionelle interkulturelle Dolmetschende keine Leistung, die im direkten Zusammenhang mit der Diagnose oder Behandlung einer Krankheit und ihrer Folgen steht. Die einzelnen Kantone sind für die Finanzierung des interkulturellen Dolmetschens bei medizinischen Behandlungen zuständig.⁵ Unterschiedlich ist die Finanzierung über Spitäler⁶: Einige Kantone haben im Rahmen von Leistungsvereinbarungen mit Universitäts- oder Kantonsspitalern Abgeltungen dafür vorgesehen. Anders sieht es im ambulanten Bereich aus, wo die Kosten von dem/der Patient/-in oder dem/der Leistungserbringer/-in getragen werden müssen. Die fehlende Kostenübernahme führt dazu, dass oftmals die Betroffenen aufgefordert werden, selbst eine Person mitzunehmen, welche für sie übersetzt.⁷ Der Einbezug von nicht qualifizierten Dolmetschenden kann jedoch fatale Auswirkungen haben – von der fehlenden Dolmetscherqualifikation, bis hin zur Qualität der Diagnostik und der somit fehlenden Behandlung – dies bestätigt auch eine neue Studie von Müller, Roose, Landis und Gianola (2018: 32)⁸. In dieser Hinsicht ist es essenziell, bei Verständigungsschwierigkeiten zwischen Patienten/-innen und Leistungserbringern/-innen, eine Fachperson im Bereich des interkulturellen Dolmetschens einzubeziehen. Ohne die Finanzierung der Übersetzungsdienstleistungen – brisante Problematik vor allem im ambulanten Bereich – lässt sich dies aber nicht kostendeckend finanzieren. Es braucht diesbezüglich dringend eine Lösung.

Die Arbeitsgruppe «Gesundheit und Migration» bittet den Grossen Rat und den Regierungsrat:

- das interkulturelle Dolmetschen im Rahmen der gesundheitlichen Grundversorgung im Sinne der Frühintervention und Bekämpfung von Chronifizierung und Invalidisierung zu stärken, und
- die Finanzierung von professionellen Dolmetscherdiensten in Spitälern sowie im ambulanten Bereich sicher zu stellen.

¹ www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19995395/index.html

² www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/nationale-gesundheitsstrategien/gesundheitsliche-chancengleichheit/interkulturelles-dolmetschen.html

³ www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/nationale-gesundheitsstrategien/gesundheitsliche-chancengleichheit/interkulturelles-dolmetschen.html

⁴ www.srf.ch/news/schweiz/sprachbarrieren-im-spital-wer-soll-fuer-dolmetscher-zahlen
www.srf.ch/news/schweiz/uebersetzer-in-spitaelern-kranken-kassen-sollen-dolmetscher-bezahlen

⁵ www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/nationale-gesundheitsstrategien/gesundheitsliche-chancengleichheit/interkulturelles-dolmetschen/Wissensgrundlagen-interkulturelles-Dolmetschen.html

⁶ www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/nationale-gesundheitsstrategien/gesundheitsliche-chancengleichheit/interkulturelles-dolmetschen/Wissensgrundlagen-interkulturelles-Dolmetschen.html

⁷ Franziska Müller, Zilla Roose, Flurina Landis, Giada Gianola (2018): Psychische Gesundheit von traumatisierten Asylsuchenden: Situationsanalyse und Empfehlungen, Bericht zuhanden des Bundesamts für Gesundheit, Sektion Gesundheitliche Chancengleichheit. www.interpret.ch/admin/data/files/infolib_asset/file/304/2018_psychische-gesundheit-traumatisierte-asylsuchende.pdf

⁸ Franziska Müller, Zilla Roose, Flurina Landis, Giada Gianola (2018): Psychische Gesundheit von traumatisierten Asylsuchenden: Situationsanalyse und Empfehlungen, Bericht zuhanden des Bundesamts für Gesundheit, Sektion Gesundheitliche Chancengleichheit. www.interpret.ch/admin/data/files/infolib_asset/file/304/2018_psychische-gesundheit-traumatisierte-asylsuchende.pdf